



Klimastreik 10.07.2026

Beitrag von Helmut Paschlau, NSEM

Hallo alle miteinander, ich bin Helmut Paschlau. Ich bin vom Netzwerk Saubere Energie München; das ist eine Dachorganisation von 15 zivilgesellschaftlichen Orgas, die sich in Sachen Nachhaltigkeit_Klima_Energie engagieren.

Also z B mit Aktionen vor dem Münchner Rathaus, wenn da mal wieder Klimaschutz gestutzt werden soll; oder mit der Klage gegen die rechtswidrig zu hohen Fernwärmepreise bei den Stadtwerken München; oder mit der Forderung, dass auch der Stadtrat München endlich einen Hitze-Schutz-Notfallplan beschließen und mit Krankenhäusern, Altenheimen, Notfallhelfern installieren muss – wie in anderen Städten längst geschehen.

Heute also Klimastreik. Dass wir eine globale Klimakrise haben, sollte sich auch bei den politisch Verantwortlichen in Berlin und München rumgesprochen haben.

2024 hatten wir das heißeste Jahr, global, gegenüber Beginn der Industrialisierung vor rd. 150 Jahren; fast +1,6 Grad weltweit. 2025 nur geringfügig kühler, knapp +1,5.

Und München? Ist nach Definition des Dt Wetterdienst ohnehin eine „Hitzeinsel“, zuletzt 2025 mit +2,4°C im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Beginn der Temperaturmessungen.

Und vor zwei Wo, am 27. Juni, hatten wir dann mit 37,6°C Höchsttemperatur ein neues Allzeit-Rekordhoch in München. Und wir hatten 12 Tage hintereinander Hitzewelle, also mindestens 30 Grad.

Und im 1.Hj 2026 sind in Bayern bereits 530 Menschen an den Folgen von Hitze gestorben sind; im ganzen Jahr 2025 waren es „nur“ 490.

Tscha, Es wird immer deutlicher, dass – weltweit, auch in Deutschland, auch in München – zu wenig getan wird, um die Klimakrise zu entschärfen, abwenden geht ja schon gar nicht mehr.

Die Menschheit hat 2024 und auch 2025 ein neues Maximum an Treibhausgasen emittiert – es wird also nach wie vor mehr, nicht weniger an Verbrennung fossiler Brennstoffe, an menschengemachter Klimaschädigung.

Und was macht die Bundesregierung? Die hat heute das sog Gebäudemodernisierungs-Gesetz in den Bundestag eingebracht, heute Vormittag 10:50h hat der BTag dieses entsetzliche Gesetz – gemäß Tagesordnung – 35 Minuten lang beraten, 35 (!), und dann mit den Stimmen CDU, CSU, SPD beschlossen.

Alle Umwelt-Experten, alle Heizungs-Praktiker, alle Mieterverbände aber auch die Eigentümerverbände, alle Klima-Fachleute und sogar auch große Teile der Heizungsindustrie sind sich einig: Das wird teuer, teuer wie nie: „Gaskostenfalle“!

Denn im neuen Gesetz wird die bisherige Regelung abgeschafft, dass bei neuen Heizungen mindestens 65% mit erneuerbaren Energien geheizt werden muss; einen „Heizungshammer“ hat es nie gegeben, nie war verlangt, dass alle alten Heizungen rausgerissen werden müssten.

Die Regelung im neuen Gesetz besagt nun, dass die neue Heizung auch die alte Gas- oder Ölheizung sein darf, nur mit der „Biotreppe“: Ab 2029 muss mindestens 10% Biogas bzw. Bioöl beigemischt werden, steigend, bis 2045 dann 60%. Doch soviel Bioenergie gibt es gar nicht in Deutschland. Auf allen Ackerflächen in D müsste künftig das 25-Fache von heute an Bio-Masse erzeugt werden. Auf 38% der deutschen Ackerflächen dürften nur Raps, Flachs, Mais... für Heizungszwecke angebaut werden; das entspricht der Fläche von ganz Niedersachsen. Das wird teuer, weil zu knappes Bio-Heizgut zu steigenden Preisen führen wird.

Aber es wird noch teurer: Denn ab 2028 müssen für den verbleibenden Gas-Anteil von 90, dann 70, dann 40% beim Heizen mit Erdgas CO₂-Emissionslizenzen gekauft werden. Also dafür, dass weiter Gas genutzt wird und aus diesem Gas klimaschädliche Treibhausgasemissionen entstehen, dafür muss der Hauseigentümer

deutlich steigende Beiträge bezahlen – und der legt es auf die Mieter um. ETS2 ist der juristische Begriff.

Also Heizen mit fossilen Brennstoffen wird massiv teurer werden, eine 4-köpfige Familie mit mittlerem Jahreseinkommen wird ab in 2 Jahren mindesten 810 Euro mehr fürs Heizen zahlen müssen, deutlich ansteigend.

Und gleichzeitig steigen weiterhin die CO2-Emissionen aus deutschen Quellen. Schon im Frühjahr hat der offizielle Klima-Expertenbeirat kritisiert, dass die Bundesregierung ihre eigenen Gesetze nicht einhält: Die im Klima-Gesetz vorgegebenen Treibhausgas-Minderungsziele 2030, insbesondere im Bereich Verkehr und bei Gebäuden, werden definitiv nicht eingehalten werden. Jetzt mit dem neuen Heizungs-Gesetz wird's noch schlechter, eine Katastrophe.

Nein, die in Berlin haben noch immer nicht kapiert, sie wollen nicht kapieren, dass wir eine gigantische Klimakrise haben und dass endlich ernsthaft was zu deren Abmilderung und zu Klimaanpassung gemacht werden muss. Und eine Katastrophe wäre, wenn dann in München die derzeit rd. 290.000 fossilen Heizungen, wenn davon vielleicht die Hälfte weiterhin mit Öl und Gas betrieben würde!!

Auch wir alle sind gefordert: Demonstrieren, streiken, laut protestieren, sich in Orgas engagieren, Petitionen unterschreiben – und, und natürlich: Die eigene Öl- oder Gas-Heizung durch eine auf Basis erneuerbarer Energien ersetzen, oder den Vermieter dazu drängen: mit Geothermie-Fernwärme, mit klimafreundlichen Nahwärme-Lösungen, mit Grundwasser- oder Luftwärmepumpen.

Packen wir's an!!!

Helmut Paschlau, Netzwerk Saubere Energie München, 10.07.2026